

Projektbeschreibung

„Klinisches Register für Patientinnen und Patienten mit Schädelhirntrauma – SHT-Register“

im Rahmen des Wettbewerbs IuK & Gender Med.NRW
des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektkoordination: Prof. Dr. med. Heymut Omran
Dr. med. Tobias Linden
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Allgemeine Pädiatrie -
Universitätsklinikum Münster

Jährlich erleiden ca. 280.000 Menschen in Deutschland ein Schädelhirntrauma (SHT), das abhängig vom Schweregrad mit einer gravierenden und lang anhaltenden Folgeschädigung einhergehen kann, für die betroffenen Patientinnen und Patienten, ihre Familien sowie für die Gesellschaft als Ganzes. Mit ca. 72.000 Neuerkrankungen ist die Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen sehr hoch. Jungen sind dabei signifikant häufiger betroffen als Mädchen. In diesem Kollektiv sind Folgeschädigungen außerdem besonders bedeutsam. Eine zentrale Erfassung der Patientinnen und Patienten findet in NRW bislang nicht statt. Diese wäre bedeutsam, um epidemiologische Daten für die Auswertung hinsichtlich Präventionsmaßnahmen nutzbar zu machen, um die Struktur- und Prozessqualität entlang des bisherigen Behandlungspfades mit den entsprechenden Schnittstellen zwischen akutversorgenden und rehabilitativen Einrichtungen sowie der weiteren Nachsorge zunächst abzubilden und im Folgenden auch die Ergebnisqualität der SHT-Versorgung optimieren zu können (vertikale Analyse), und um im Verlauf eine Vergleichbarkeit (Benchmarking) der Institutionen einer Versorgungsebene (horizontale Analyse) zu schaffen.

Im Rahmen dieses vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen geförderten, ganzheitlichen Projekts eines zentralen SHT-Registers, angesiedelt an der Universitätsklinik Münster (UKM), kooperieren daher Partnerinnen und Partner aus Akutversorgung (UKM), Frührehabilitation (Clemenshospital Münster), Langzeitrehabilitation (HELIOS Klinik Hattingen) und Koordinatoren der Nachsorge (Zentrum für Ambulante Rehabilitation Münster, Kinderneurologie-Hilfe Münster e.V., Sozialpädiatrische Zentren NRW). Das Pilotprojekt ist im Verlauf damit für eine NRW-weite Öffnung und Einbindung der bestehenden Strukturen prädestiniert.